

eigene Arbeit geschaffen, aus dem eigenen Einkommen erworben wurden, durch Geschenk oder Erbschaft zu p. E. wurden und für den persönlichen Verbrauch bestimmt sind. Es dient der Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bürger. Hauptquelle des p. E. im Sozialismus ist die persönliche Arbeit in der gesellschaftlichen Produktion. Mit der Zunahme der Produktion und des gesellschaftlichen Reichtums wächst das p. E. der Bürger. Der sozialistische Staat gewährleistet das p. E. und das Erbrecht. Zum p. E. gehören u. a. die Geldeinkünfte und -ersparnisse, Wohnung, Hausrat und andere Gegenstände des persönlichen Gebrauchs. Eine besondere Art des p. E. ist die individuelle Hauswirtschaft der LPG-Mitglieder.
 —* *Eigentum*, —>- *gesellschaftliches Eigentum*

Persönlichkeit: umfaßt zum Unterschied vom Begriff *Individuum* vor allem die aktive, bewußte Rolle des *Menschen* im Produktionsprozeß und im gesellschaftlichen Leben, d. h. im Geschichtsprozeß, einschließlich bestimmter produktiver, politischer, kulturell-geistiger sowie moralischer Eigenschaften und Qualitäten, die ihn zu dieser Rolle befähigen. Der historische Materialismus stellt der idealistischen Auffassung, daß die Geschichte durch das Wirken einzelner P. bestimmt werde, die wissenschaftlich begründete Anschauung entgegen, daß der gesetzmäßige Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung in letzter Instanz durch die Tätigkeit der *Volksmassen* bestimmt wird. Hervorragende P. können auf die gesellschaftliche Entwicklung bedeutenden Einfluß nehmen, wenn sie die historischen

Notwendigkeiten erkennen und es verstehen, die Volksmassen in deren Sinne zu organisieren und zu führen. Vor allem in Zeiten großer sozialer Umgestaltung treten hervorragende P. auf, wie gegenwärtig zahlreiche Führer der kommunistischen und Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung. Wie das Wesen des Menschen kein Abstraktum, nichts ein für allemal Gegebenes, sondern stets das „ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse“ (Marx) ist, so kann jede P. nur im Zusammenhang mit den sozialen, politischen sowie den geistigen und kulturellen Bedingungen verstanden werden, unter denen sie sich entwickelt. Das Antlitz der P. wird weitgehend durch diese Bedingungen, vor allem durch die Klasseninteressen und die psychische Eigenart der Klasse geprägt, der der Mensch angehört. In allen antagonistischen Klassengesellschaften ist die Entwicklung von P. klassenmäßig beschränkt. Durch die Verhältnisse der Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen ist der Prozeß der Herausbildung von P. zugleich mit der massenhaften Zerstörung der P. der arbeitenden Menschen verbunden bis hin zu ihrer massenweisen physischen Vernichtung in Kriegen für die Interessen der herrschenden Klassen. Erst in der sozialistischen Gesellschaft werden mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse, der Herausbildung sozialistischer Produktionsverhältnisse, der Beseitigung der Ausbeutung, der Aufhebung des Klassenantagonismus und der Einbeziehung aller Werktätigen in die Leitung und Planung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung die Voraussetzungen geschaffen, daß alle Werktätigen